

Bezugs-Preis
Der Halle und Giebelschiffen Nr. 50, 46
die Halle bezogen 3, 46 für das
Wochenblatt. Die halbjährige Zeitung
erschließt monatlich 2 Mark.

Halleische Zeitung.

Anzeige-Gebühren
Für die häufigste Halle-Zeitung oder
anderen Nummern für beide und Wochen-
blätter nur 15 A. für 20 A.
Wochensamstag und Sonntagsnummern
Zusatz die Seite 40 A.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition:
Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Dienstag 1. Oktober 1895.

Berliner Bureau:
Berlin SW., Bernauerstraße 2.

Bestellungen

Auf die Halleische Zeitung werden für das laufende Vierteljahr von
allen Reichspostämtern, in Halle von der unterzeichneten Expedition
angenommen.

Die Expedition der Halleischen Zeitung.

Die offiziöse Presse.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung hat sich in ihrer
Sonntagsnummer wieder eines der in jeder Zeit mehrfach auf-
gefallenen Impromptus geleistet, indem sie sich bemüht hätte, eine
schärfste Lanze für die Handelsvertragspolitik des Grafen Caprivi zu
ziehen und jene Herr unheimlichen Anwandeln in Bezug zu nehmen
von Volk war man inoffiziell überzeugt, daß der sogenannte neueste
Kurs, der mit der Berufung des Fürsten Hohenhausen an die Spitze
der Geschäfte begann, eine völlige Abkehr von den Gesinnungen des
zweiten Reichstages bedeuten sollte. Um so mehr ist man nun
bemüht, in einem als offiziös geltenden Organ einer Heberollen
Beratung durch die Caprivischen Wirtschaftspolitik zu begegnen, an die
in dem Ernst doch kein Mensch mehr glaubt und die die Kreuz-
zeitung kurz mit den Worten bespricht: „Für die Demons-
tranten von Konstantin, Toulon und Minorca haben wir gearbeitet.“
Es entbehrt nun angeht dieser Erörteration des Vorgesetzten aus der
Lithographie immer wieder die Frage nach der Qualifikation der
offiziösen Presse, eine Frage, die durch die Vorgänge der jüngsten Zeit
bahnbildend klar genug erhalten hat. Wir haben erst jüngst unter
denen den Inhalt eines Artikels des „Samb. Korresp.“ ausgeführt,
den alle Welt für inoffiziös hält. Die „Berl. Pol. Anz.“
des Herrn Schwabenburg, dem man jüngst einmal, ohne Wieder-
spruch zu erfahren, intime Beziehungen zu dem „Alteinen
Journal“ nachtragen konnte, bringen fortgesetzt, wie behauptet
wird, unter Aufsicht des Herrn Geheimrats von Böttig-
ler, die ihren Ursprung aus dem Finanzministerium an der
Stimme tragen. Die „Pol.“ hat in der Frage der Konvention durch
die anscheinend offiziösen oder doch aus offiziösen Quellen her-
vorgehenden Mitteilungen recht viel Unheil angerichtet, das man, wenn
man bloßhaft sein wollte, mit der Derroute vergleichen könnte, welche
dieselbe Blatt, fast ausschließlich als professioneller Naumacher, mit dem
berühmtesten Artikel „Auf des Meeres Schmelze“ angerichtet hat.
Die „Alln. Ztg.“ wird nach wie vor zu mehr oder minder
schonungslos denungen benutzt und die rechtsnational-liberale
Berl. Vork. Ztg.“ giebt nicht selten freudig ein erhebliches
Quantum weißen Papieres her, um der Regierung es zu ermöglichen,
sich oder ihren Jüngern auszulieferen. Um das Maß voll zu machen,
brachte ein angelegtes Leipziger Blatt unlängst vorfinden, daß die
Mitteilungen in der Hammerstein'schen mit gewissen bespöttelnden
Erörterungen in Verbindung stehen, welche von Seiten einzelner
der Regierung angehörender Persönlichkeiten mit gewissen Wohl-
wollen gestiftet, vielleicht auch gefördert werden, und der Berliner
Korrespondent dieses Blattes konnte bei dieser Gelegenheit darauf
hinweisen, daß Herr Marschall von Biberstein häufige und innige

Händedrucke mit Herrn Stein, dem Berliner Vertreter der im Besitze
des Herrn Comemann erscheinenden demokratischen „Frankf.
Ztg.“ und der „All. Freien Presse“ wechselte. Aus dem
Beitragungen in unser gelebtes Deutsch übertragen, heißt das
nicht mehr und nicht weniger, als daß auch diese beiden
Frankfurter Blätter mit Nachrichten aus den Ministerien von erster
Stelle aus gespeist werden.
Wenn wir hinzufügen, daß ferner einer der Vertreter eines
großen rheinischen Blattes, der außerdem intime Be-
ziehungen zur Wollfischen Zeitung hat, an den durch Herrn
Stein in die Wege geleiteten Veröffentlichungen über Herrn von
Hammerstein Antheil hat, so ergibt sich ein Lohndruck der offi-
ziösen Pressebeziehungen im deutschen Reich, das dem beschränkten
Unterthanenverstand anlieht und bange werden muß.
Herr v. Caprivi riegt bestänzlich, man solle nur das glauben,
was im amtlichen Teil des Reichsanzeigers steht. Nach-
dem jedoch dieses unanständige Organ durch die Berl. Corresp.
des Herrn v. Koller desavouirt ist und der Leiter so gut „unter-
richteter Vorkämpfer selbiger Zeit. Corresp.“ nachweisen konnte, daß
auch sie ungenügend informiert ist, so verlohnt sich augenscheinlich auch
das Meist der Alten von Ehren nicht. Wir aber richten an die
maßgebenden Stellen die dringende Aufforderung, die nächste Ge-
legenheit zu benutzen, um diesen unheimlichen Wirrwarr ein Ende zu
machen. Sollte das nicht geschehen, so wird man notwendigerweise
zu dem Schluss gedrängt werden, daß die bunte Mannigfaltigkeit der
offiziösen und inoffiziösen Presse ein Abwärtsschritt der divergierenden
Erörterungen in der Reichs- und Staatsregierung.

Deutsches Reich.

- * Wie der Magdeburger Festschau bekannt giebt, kann
nach Mitteilungen aus Friedrichsruh wegen des Gesundheits-
zustandes des Fürsten Bismarck an die Ausführung der ge-
planten Subjugationsfabrik auf absehbare Zeit leider nicht
gedacht werden.
* Für die preussische Centralgenossenschaftskasse
sind die Mitdirektoren Dr. Selligmann, bisher Privat-
gelehrter, und zur Abgabe, bisher Vorsteher der Reichsbank-
nebenstelle in Neudorf, ernannt worden. Ueber die Zusammen-
setzung und den Umfang des in Aussicht genommenen Ausschusses
wird demnächst eine förmliche Verordnung erscheinen. Die
Rundgebungen des Direktors über den Geschäftsbetrieb zu
werden, wie die „Post“ hört, durch die „Berliner Korresp.“
erfolgen.
* Für die Erhaltung zum Abgeordnetenhaus in
Neustadt-Falkenberg ist Freiherr von Günter, der bestänzlich
das Mandat in Folge seiner Ernennung zum Direktor der
Centralgenossenschaftskasse niedergelegt hatte, als Zentrum-
kandidat wieder aufgestellt worden.
* Die Erhaltung zum Abgeordnetenhaus in
Erfeld, welche durch den Tod des zweiten Reichspräsidenten
Dr. Graf erforderlich geworden ist, findet am 6. Nov. statt.
* Wie ich schon erwähnte, haben die Vorschläge Herrn

Wittes bezüglich einer neuen russisch-chinesischen Anleihe in
Paris keinen sehr enthusiastischen Widerhall gefunden, da man in-
folge der bereits gedachten Stotterdemonstration Englands in
Paris, den Moment nicht für geeignet hält und fürchtet, daß
das Material der ersten, noch nicht schlaffen Anleihe an den Markt
zurückförmte. Finanzminister Wittie hielt es daher für nöthig, in
Berlin Aufsehen zu machen und mit bürgerlichen Bankiers Führung
zu suchen, wobei allerdings, weil er den Boden hier für geeignet
hält zu Emittenten, als um den Franzosen zu zeigen, daß er sich
nicht a tout prix von ihnen abhängig hält.
* Was ist eigentlich aus der Gymnasialreform geworden?
Sie ist nicht Nicht und nicht Reich, und die Klagen über die
Durchführung des früheren Zustandes sind ebenso allgemein,
wie die Befürchtung, daß die sogenannten Reformen die besagten
Uebel nur noch vergrößern können. Auf dem Philologentage
in Köln sind diese lebhaften Sorgen zum Ausdruck gekommen,
und es scheint nach einer dort gemachten Mitteilung, daß in
der Sache wieder nach Möglichkeit in den ehemaligen Zustand zurück-
gekehrt werden soll. Der Kultusminister Boffe will hiernach noch
eine höhere Staatskommission für die oberen Klassen einrichten
und die bisher freigegebenen Replikationen auf dem Gebiete
der alten Geographie wieder in der Prima gestatten. Das sieht
noch keinen technischen Verbesserungen aus, und es sieht doch
mehr dahinter. Die oberste Schulverwaltung zeigt mit diesen
Überlegungen an dem Lehrpläne der Gymnasien, die fast davon
überzeugt ist, es geht auf dem jetzt betretenen Wege einfach nicht
weiter. Der Kernstoff unserer Gymnasien ist durch die sogenan-
nte Reform in die Breite gegangen, aber auf Kosten der
Tiefe. Die Gymnasien sind nicht mehr die Bildungs-
anstalten, die sie waren, und statt einer vielleicht
etwas einheitlichen, aber geschlossenen und darum frucht-
bringenden Bildung gewähren sie ein gefaltetes
Bismarck, das nirgends haftet. Die ganze nervöse Unruhe
unserer Zeit hat auch in dem Unterricht an den höheren Schulen
ihren Ursprung gefunden, und dann wundert sich die dafür ver-
antwortlichen Personen noch, wenn die „Lehrerbildungsfrage“
trotz aller Entlastung der Gymnasien von vermeintlich anti-
quiertem Lehr- und Kernstoff nicht weichen will. Die Einförmig-
keit einer fieberhaften Katechismus und die Minderzahl einer
gründlichen Befandlung der alten Geschichte bedeuten
thatächlich einen Bruch mit der „Reform“ der
letzten Jahre, und es ist bereits angebracht, daß auch
die Unterrichtsverwaltung an diesen beiden Punkten nicht un-
wesentlich geändert werden wird. Die Aufgabe, unsere höheren
Schulen in harmonischer Einklang mit den Bedürfnissen der
Gegenwart zu setzen, wird durch eine einfache Rückkehr zu den
früheren Verhältnissen selbstverständlich nicht gelöst werden,
und insofern erscheint es allerdings gerathen, den Veränderungen,
die Herr Boffe einführen will, abwartend gegenüberzutreten.
Aber es ist immerhin schon etwas damit gewonnen, daß der
heutige Zustand einer wahrhaft besinnungslosen Verflachung der
Gymnasien erkannt wird und verbessert werden soll.
* Mit Gültigkeit vom 1. Oktober 1895 tritt auf den sämtlichen
Preussischen Staatsbahnen, sowie der Range-Regelung und Kreis-
bahnen der Eisenbahn für die Beförderung von Viehen, lebenden
Thieren und Fahrzeugen ein neuer Tarif in Kraft. Durch denselben

Aus großen Tagen.

Zur 25jährigen Erinnerung.

1870.
Häufig auf das große Vierteljahr. — Deut-
sche herrliche Zukunft. — Deutschlands innere und äußere Kraft,
eine Kunst und Wissenschaft, ihre Seele und Leben. — Der
glaubliche Kampf des Germanismus mit dem Romanenthum. —
aus dem Hauptquartier der dritten Armee. — Am Schloffe und
Barrak von Versailles. — Die deutschen Vorkämpfer bei Paris. —
Demolierung der Eiseirstraße bei St. Cloud. — Das Schloß von
St. Cloud. — Einhabender Kriegszug. — Reichthümliche
Kampagne. — Verantwörtlich. — Aus Strasburgs Belagerungsjahr.

(Aus Nr. 232 der „Holl. Ztg.“ Jahrgang 1870.)
Die Bedeutung des heute zu Ende gehenden Vierteljahres wird
immer in der Geschichte unseres Vaterlandes und in ihren
widerwärtigen Folgen für die europäische Politik und die Fort-
bildung der Menschheit unvergesslich bleiben. Welche Wendung in
den letzten Zeit von dem Anfang des Monats Juli bis heute!
Dreizehn Monate nach dieser Zeit: Die Welt beschäftigte
sich mit Bagdad, als Garibaldi lebte in den Apenninen, Garibaldi
dann, päpstliche Unfeindlichkeit und verglichen. Wer da konnte,
kämpfte auf Land, in die Wäber, an die See; sechs Wochen ohne
Nacht, ohne Schlaf, ohne Sorgen lagen blühend und reißend wie
dem Tode vor den Blicken der Diplomaten, der Beamten und Offiziere.
Jedem war der Friede gelüftet als heute, die Welt eben erst der
Häufiger Napoleons gelang, und niemals hätte die Welt einem
komplexen Minister so aufs Wort geglaubt.
Da am 5. Juli die Bestimmungen des Vertrags von Gramont im
Beisein der hohen, welche den nahenden Sturz verurteilten, am
15. die weiteren Bestimmungen, welche die letzten Friedenshoffnungen
zerstörten, am 19. die förmliche Kriegserklärung. Da unerbittlich offen-
barte sich mit der geheimnisvollen Gewalt einer unüberwindlichen
Naturkraft das deutsche Nationalgefühl. Jubelnd schloffen sich die
deutschen Völker zusammen, in 14 Tagen fanden zwölfmalunter-
zeichnete Mann in Wehr und Waffen und wie donnernde Hochworte
auslösten unsere Streitkräfte in Frankreich hinein. Es folgten Wochen

voll blutigen Glanzes und Selbstopfer, wie sie jemals auf Erden
erhienen. Die ehemaligen Schritz unserer Vorkämpfer durch ganz
Europa, daß rings um die alten Diplomaten zitterten und Fürsten
und Generale der Neutralen sich verdußt ansahen.
Am 4. August brach der Sieg von Weidenburg das Thor der
feindlichen Kampfschlacht auf, am 6. August wird der Feind in zwei
hundert Stunden gefesselt und die Ueberreste des deutschen
Heeres dem Vaterland und den Wäldern Europas vor die Augen
gelegt, am 14., 16. und 18. August wird die feindliche Hauptarmee
besiegt, von der Verbindung mit ihrer Hauptstadt abgeschnitten und
hilflos in eine Stellung eingeschlossen, am 30. und 31. August wider-
steht eine zweite feindliche Armee — der letzten, im offenen
Feld — dasselbe Schicksal, am 1. September in Sedan festgebannt,
sieht sich am 2. der Kaiser gefangen mit 30 Generalen, 2300 Offizieren,
8443 Mann und unermesslichen Kriegsgüter. Und weiter tauschen
die deutschen Fahnen nach Paris. Am 4. September führt das
Kaiserthum zusammen, die Republik wird erklärt und die Zimmer
des verlassenen Thrones begeben in ihrem Sturz das Populthum:
am 20. September ziehen die Italiener in Rom ein. Am Ende des
Monats aber, am 27. September, glänzt die schönste Stunde, es
öffnen sich die Thore unserer verlorenen Reichthümer, der mächtigen
deutschen Streitkräfte, während Paris zitternd von seinen Wällen
blickt, wie die deutschen Fahnen schloß am Horizont aufsteigen!
Die Weltgeschichte hat solche Ereignisse noch nicht gekannt. Das
zuckt wie Wagnis über alle Völker. Die Einen sehen es mit
Schrecken und Entsetzen, die Anderen mit stillem Staunen, was noch
da werden soll. Und doch liegt es klar vor Allen Augen.
Deutschland wird wieder das Hauptland und
sein Volk führt die Hegemonie in der europäischen
Politik. Deutschland vorzugsweise wird die höchsten und
positionalen Kämpfe entscheiden, welche die Gegenwart mit so viel Un-
ruhe erfüllen.
Welten wir in der Wissenschaft nicht weitaus das Meiste und
zugleich auch das Schärffste und Tiefste? In unsere Literatur und
Kunst, in unsern Wissenschaften, in unsern Künsten, in unsern
Künsten? Sind unsere Techniker und Industriellen, unsere Kapitäne
und Kaufleute, unsere Arbeiter und Handwerker etwa weniger
intelligent und fleißig als ihre Berufsgenossen bei irgend einem
anderen Volke? Der werden sie nicht vielmehr ihrer Bildung und
Trenne oder Eren gerühmt, wenn sie freilich im Ausland nur die
zweiten Stellen bekommen? Es ist ja bei uns eine frische Zielbesti,
ein überquerender Reichthum von Arbeitstätten auf jedem Gebiete.
Und unsere Seere! Hat sich die deutsche Ueberlegenheit auf
militärischen Gebiet nicht mit Kraft und Geist gegeben? Die
Franzosen schlagen aber Voller Seere, wir aber schlagen die Franzosen
auf Nord und Komitol. Diese physische Stärke, diese vorzüglich

Wendung unserer Offiziere und Soldaten, dieser moralischer Muth, die
das Nerven und Schenken brechen, die Sturmtrübe Taperheit, die
ausdauernde geistige und körperliche Kräfte in endlosen Strapazen.
— wo wäre denn bei beiden Heeren, löch ein ständischer Verein
von Kriegertugenden zu finden? Davon der ausgeschieden glänzend
Reichthum in der Verpflegung so großer Heeresmassen, des Vertriebs
des Lebens und Energie in der Führung, des
harmonische Zusammenstimmens aller Matriken, nie das Kleinste ver-
gessen und stets zur rechten Zeit das Größte gethan, — sind das nicht
alles ebenso viel Beweise von großer Vollständigkeit, von seltener
Kraft und Seligkeit des deutschen Geistes? Und dabei können die
Völker, daß unter Land noch fort und fort neue Truppenmassen auf-
steht, und in der Mitte des Krieges nach einem Auszug blühiger
Schlachten unsere Heeresstärke größer ist als im Anfang. Solche
unerschöpfliche Kraftkräfte ist aus eine der Bedingungen, welche die
Ueberlegenheit an Völkern festhalten.
Was uns bisher fehlte, war Selbstgefühl und selbständiges
nationales Handeln im großen Akt. Das hat sich in diesem Viertel-
jahr förmlich von Grund aus geändert. Der Krieg hat die Ueber-
legenheit der deutschen Heeres und Geistesmacht der Welt kundgethan.
Frankreich ist wiedererwunden, und was mehr als, dieser Krieg hat
den französischen Volk die glänzende Tugende abgerufen und hat es
offen geteilt in seiner inneren Schwäche und Falschheit, in seiner Un-
wissenheit und Barbarei. Das ist die eine Seite unseres Erfolges:
Frankreich muß auf seine Vorherrschaft verzichten
und seinen großen Raub an Deutschland wieder-
erhalten. Allen dieser Krieg hat noch eine größere Bedeutung.
Er ist der eigentliche Kampf des germanischen
Geistes gegen den überhandnehmenden Romanis-
mus. Durch die Schlachten zwischen Strasburg und Paris werden
auch große förmliche Kulturfragen entschieden. Seit der Vernichtung
der Sagenheiten hat der romanische Geist des Abolitionismus sich in
Frankreich fort und fort ausgebreitet, bis er von einer Revolution in
die andere führte. Mit der Vernichtung dieses romanis-romanischen
Geistes ist es hoffentlich zu Ende, und zwar für mehr als hundert
Jahre.
Dem „Centralanzeiger“ wird aus dem Hauptquartier der III.
Armee berichtet:
Paris, den 25. September. Schloß und Umgebung von
Paris bieten einen Anblick, der, wie er von jenseit des Seentons
hier sich entfaltenden „Plans militaires“ Treiben im höchsten
Kontrafekt liegt. Die „Casse d'armes“, das umfangreiche Arsenal vor
dem Schloße, und die drei in dasselbe ausmündenden Hauptstraßen,
die großen Alleen („Avenues“) von Paris, von St. Cloud und von
Sezang, die sonst von den unabhätigsten Bäumen der Weltener aus

Max Assmann,

Agentur- und Commissionsgeschäft, Alleinbetrieb von Aluminium, Generalagent für Feuer, Leben, Unfall, Seefahrt, Renten und Anstalt, erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß er sein Geschäft, einschließlich des

Detailverkaufs von Aluminiumwaaren nach **Breitestr. 3, I** (gegenüber des Neubaus der Adler-Apothek) verlegt hat.

1000 000 Mark
so gut wie unfindbare
Institutsgelder
à 3%
auf Acker auszuliehen durch
Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft, Halle a. S.

Wilh. Heckert
Gr. Ulrichstr. 62, Fernsprecher 171
empfeilt
Büchsenrollen,
belleid Seiffens
Fabrikat, Markt 50,
Engl. Kasten-
mangeln
mit Zusätzen,
Markt 280,
Bringmaschinen
mit La. Gummi-
walzen, (1473
Nr. 14, 15, 16, 18, 20,
Wasch-
maschinen,
nur beste, be-
währte Systeme.

Geschäfte
jeder Branche, sowie Grundstücke aller Art meist ist nach, ebenso halte mich zur Beschaffung von Hypotheken bei streng reeller Bedienung und seitens Bedingungen bestens empfohlen. [1125
W. Clemens, Güter i. Anh.

Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft, Halle a. S.
empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäfl. Transactionen, u. M. für
An- u. Verkauf von Effecten — Discontierung guter Wechsel — Inkasso
Conto-Current —, Depositen —, Check — u. Lombard-Verkehr
Hypotheken-Verkehr
sowohl auf Acker- wie Stadthypothek **billigst.** [1335

Crefelder Seidenhaus
E. Blankenstein
Verkaufsstelle Halle a. S., Leipzigerstrasse 5
empfeilt im
Sinzelverkauf zu Fabrikpreisen
Seidenstoffe, Sammete, Plüsche
in denkbar grösster Auswahl.
Muster nach Auswärts bereitwilligst. [1534

Herren-Hüte
Grösstes Lager
bester deutscher
u. ausl. Fabrikate.
1535]
Rud. Sachs & Co.
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 57.
Specialität: **Klapphüte.**
Perücken
Toupeps und Scheitel
für Damen u. Herren,
fertig gutestehend
eigenem Modellir-Verfahren, prämiirt
mit golden und silbernen Medaillen
Herm. Petsch, am Leipzigerthura

Geschäfts-Eröffnung.
Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich vom heutigen Tage ab gemeinschaftlich mit meinem Sohne **Oscar** die durch ihre vorzügliche Bedienung rühmlichst bekannte Firma
Weingrosshandlung
Joh. Wilh. Ahles Sohn in Hannover
gegründet 1714
vertrete.
Meine Wohnung und Geschäftsräume habe ich von Grosse Märkerstrasse 14 nach
→ Kleine Ulrichstrasse 19 ←
verlegt und unterhalte daselbst ein Lager von **Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen, Portwein, Madeira, Sherry, deutschen und französischen Schaumweinen, Cognac, Rum und Arrac.**
Ich bitte, mir Ihr Wohlwollen, das ich wie bisher in jeder Beziehung zu rechtfertigen bestrebt sein werde, auch in Zukunft zu erhalten und mich durch Zuteilung belangreicher, schätzbarer Aufträge zu unterstützen.
Mit der Zusicherung bester und promptester Bedienung empfehle ich mich
mit bekannter Hochachtung
Heinrich Tischbein, Weinhandlung,
Jetzt „Kleine Ulrichstrasse 19“,
früher Gr. Märkerstrasse 14.

Café-Restaurant,
auch für **Conditor** passend, ist in einer schönen Stadt Thüringens für 32 000 Mk. zu verkaufen. [1485
Zahlungsfähige Bewerber bitte werthe Adressen unter Z. 11485 an die Exped. dieser Zeitung zu senden.

Fahrräder.

Raleigh-Tourenräder
verkaufe, um damit zu räumen, unterm Selbstkostenpreis.
Gebrauchte **Pneumatik** von Mark 100 an auf Lager.
Hermann Lippold,
1467] Meckelstrasse 14.

Die weltbekannte Berliner Nähmaschinenfabrik **M. Jacobson, Berlin, Linienstr. 126,** berühmt. d. langjährige Liefer. a. **Sehrer-, Stricker, Holt, Militär- u. Beamten-** bereite, versendet die neueste, kostarme deutsche Familien-Nähmaschine, verbesserte Konstruktion zur Schneiderei und Hausarbeit, elegant mit Verdrückstufen, Fußbetrieb 150 *M.*, vierwöch. Probezeit, 5 jährige Garantie, Nicht-ferment. Maschinen werden anstandslos zurückgenommen. Maschinen, die an Privat-, Schneiderinnen u. Beamten bereits geliefert, können in Halle und Umgebung beschafft werden. Kataloge, Anmerkungen schreiben kostenlos. Durch direkten Bezug (keine Agenten) die ungewöhnliche Billigkeit. Alle Sorten feinere Schaufmaschinen u. Schneidemaschinen, auch mit Nähnähmaschinen, zu Fabrikpreisen. **Rad-fahrräder 1. Klasse von 12-20 kg Gewicht, von 185 *M.* an.** [1465

Gebrauchte noch gut erhaltene „**Samuelson**“
Getreide-Mähmaschine,
früher älterer Konstruktion (rechts mähen) noch komplett erhalten zu laufen gefucht. Offerten bitte niederzuliegen unter Z. 17484 in der Exped. d. Hg. mit Angabe des genauesten Preises sowie genauer Angabe des Verfahrers. [1464

Vorzuehen
von **Stahlfüssen und Monogrammen** in jeder Größe, und für
Mittelstrasse 21 p.

P. P.
Ich beehre mich ganz ergebenst zur Kenntnis zu bringen, dass die bisher bestandene Architekten-Fa. **Dubs & Rudolph** aufgelöst ist.
Mein neues
Atelier f. Architectur u. Bauausführung
befindet sich von jetzt ab
Gr. Steinstrasse 74 (Café Bauer).
Auch einem ferneren Wohlwollen empfehle ich mich mit Hochachtung. [1498
G. Dubs, Architect.

Elfriede Flock,
Halle a. S. Glasseildermalerei, Königstr. 73.
Anfertigung von
→ Glasschildern ←
in jeder Grösse und Form.
Specialität
Firmenschilder.
Geschmackvolle Ausführung. Billige Preise, [1491

Geschäfts-Eröffnung.
Beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich in dem Hause
Alte Promenade 6 im „Reichshof“
ein
Cigarren- u. Cigaretten-Geschäft
eröffnet habe. — Auf Grund meiner Erfahrungen durch frühere Engagements bei ersten Firmen der Branche, bin ich in der Lage, den Ansprüchen des mich bedehrenden Publikums vollauf gerecht zu werden und bitte um geneigtes Wohlwollen.
Hochachtungsvoll [1491
Halle a. S., den 1. Oktober 1895. **Fritz Müller.**

Mit heutigem Tage verlegte mein **Stadt-Contor** und Wohnung nach
Sternstrasse 4, 1.
Halle a. S., den 30. September 1895. [1511
Rob. Pieske,
Fernsprecher 823. **Stölen- u. Banaritzfabrikation.**

Woldemar Thoss
Bankgeschäft. **Schulstrasse 7, 1.**

Berliner Schultheiss Märzenbier
empf. in vorzügl. Qualität in Gebinden u. Flaschen
E. Lehmer, **Süßberggasse 2 an der großen Ulrichstrasse.**
Fernsprecher Nr. 239.
NB. Preislisten zu meinen Bier- u. Weizen sind in meinem Contor zu haben und werden auf Wunsch franco zugelandt. [1931

Volkswirtschaftlicher Theil.

Börsenbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Börse vom 1. Oktober 1895, Dividende für %, St., Coursnotiz. Lists various bank shares and their market values.

Bericht der Börse zu Halle a. S.

Text report on the market situation in Halle a. S., dated October 1, 1895, mentioning various commodities and market trends.

Börse von Berlin vom 1. Oktober.

Text report on the Berlin market from October 1, 1895, discussing the state of various goods and market activity.

Andere Berichte.

Short news items and reports from other locations, including market updates and local events.

Pamberg, den 1. Oktober. Vom 1. Hft. (Sig. Drahtbericht).

Report from Bamberg dated October 1, 1895, mentioning market conditions and local news.

Waggebung, den 1. Oktober 1895. (Sig. Drahtbericht).

Report from Waggebung dated October 1, 1895, providing market information and local reports.

Waggebung, den 1. Oktober. Vom 1. Hft. (Sig. Drahtbericht).

Another report from Waggebung dated October 1, 1895, detailing market and local news.

Die musikalische Ausführung des Gesangsparts zeigte aber trotz dem Verhältniß und Intelligenz, nur mehr zufällige Schicks, ge...

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

München, 1. Okt. Die den „Münchener Neuesten Nachrichten“ aus Freising gemachte Notiz, sind die Festspiele und die Export...

Industrie-Papiere.

Table listing various industrial paper stocks and their market values.

Waggebung, den 1. Oktober 1895. (Sig. Drahtbericht).

Report from Waggebung dated October 1, 1895, providing market and local news.

Waggebung, den 1. Oktober. Vom 1. Hft. (Sig. Drahtbericht).

Another report from Waggebung dated October 1, 1895, detailing market and local news.

Waggebung, den 1. Oktober. Vom 1. Hft. (Sig. Drahtbericht).

Final report from Waggebung dated October 1, 1895, providing market and local news.

mit demselben davon. Der Wagen mag mit aller Macht gegen einen...

Briefkasten der Redaktion.

Text of letters and correspondence received by the editorial office.

Gallische Stadttheater.

Text regarding the Gallische Stadttheater, including mentions of performances and audience feedback.

Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table listing various railway stocks and their market values.

Bank-Aktien.

Table listing various bank stocks and their market values.

Bank-Aktien.

Table listing various bank stocks and their market values.

Coursnotierungen

Table listing various market quotations and prices.

Ausländische Fonds.

Table listing various foreign funds and their market values.

Bank-Aktien.

Table listing various bank stocks and their market values.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin Vereinigter Tischlermeister

Kl. Steinstrasse 6. Halle a. S. Telephone 642.

Grösstes Lager von selbstgefertigten Möbeln

von den einfachsten bis elegantesten, in solidester Ausführung.

Aufstellung kompletter Musterzimmer. — Feste Preise. — Anfertigung nach Zeichnung.

Haltbarster Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's Bernstein-Schnellrocken-Oellack, über Plastik trocknet, geruchlos, nicht nachbleibt, mischbar mit Wasser, unüberwundlich in Härte, Glanz u. Dauer, allen Spiritus u. Fettsäuren, Ölsäuren, Ölsäurelösungen überlegen. Einmal in der Verwendung, bald ist bedeckt für jeden Quadratfuß 1/4 Schichtmarke. 1 und 3/4 Liter-Dosen. Nur echt mit dieser Schutzmarke.



Carl Tiedemann, Sohn, Dresden, Königsplatz 50. Vorrätig zum Selbstpreis, Musteranfrage und Probe gratis, in Halle bei: 146 Z

Paul Evers (Inh. Otto Placke), Große Ulrichstrasse 50. Ernst Jontsch, Leipzigerstr. 31 (a. Thum) P. Leonhardt, Neustraße 6. F. A. Patz, Gr. Ulrichstrasse 10. Herrn. Quaritzsch, Leipzigerstrasse 54.

Zahle höchste Preise f. abg. Geraderbe Mittelst. Unf. v. B. v. Post Wittmann, Drenthauptstr. 1, I.

Bitte unterschreiben, ausschneiden und einpenden,

sonst Versand nur gegen Nachnahme oder vorherige Einpendung des Betrages.

In die Stahlwaaren- und Waffenfabrik

C. W. Engels in Graefrath b. Solingen.

Unterschiedener Abnehmer der Solinger Zeitung erfuhr um portofreie Zusendung eines Probe-Rasiermessers wie Zeichnung mit schwarzem Griff

200 Arbeiter. Filiale in Prag (Böhmen). Jedes Messer mit Garantieempfel. Dr. 53, kein hölzernes Gehäuse, abgeben, zum Gebrauch bereit, und verpackt sich, das Messer immer halb 3 Tagen zu rekurrieren oder den Betrag dafür einpenden.

Ort und Datum (recht deutlich): Name und Stand (lebenslich):

Grütes und einziges wirkliches Fabrik-Geschäft am Plage, welches, außer an Großfilialen und Detailfilialen, auch direkt an Privatverfänger und zwar alles zu Engros-Preisen.

Illustriertes Preisbuch meiner sämtlichen Fabrikate versende unsonst und portofrei.

Schönes Gut

in groß. evange. Kirchdorf, 5 Min. vom Bahnhof, Größe 240 Morg., mit voller Ernte, Aushaft: 42 Morg. Roggen 25 Weiz.; 14 Gerste, 40 Hafer, 17 Bohlen und Geben, 18 Acker, 28 Kartoffeln, 6 Wägen, 28 Wägen. Viel Wald, Hof, Garten, prächtige massive Gebäude, Hof geschlossen, reich. leb. und todt. Inventar, Schöne auch edelster Rassen ca. 80 Stück, einige Jucht der ganzen Umgegend, sehr lohn. Geschäft für 20 000 Zcht. bei 1/2 Anlauf. verkäuflich. Übernahme sofort. Agenten streng verboten. Ernst. Hoff. Wägen, Reclamare u. E. Hähnel, Wägen, besserer u. Photograph in Gerdorf bei Sprottau i. Schl. 1476

Guts-Verkauf.

In der Nähe von dem belagerten Baunert. Gut, ca. 160 Morgen Acker in einem zusammenh. best. Bodenstück, mit vortrefflicher Ernte und fast neuen Inventar, ist Familienvererblich halber sofort zu verkaufen. Näheres Auskunft ertheilt: C. Verbecker, G. Götzen. 1498

Schöne Tischgarnitur billig zu verkaufen. Breitestr. 10.

Bekanntmachung.

Am 17. d. Mts. hat nachgelassen demnachst Auslieferung der auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 30. September 1889 ausgetragten Anleihe-scheine der Stadt Wien - I. Ausgabe - sind folgende Nummern gezogen worden: 1. Buchstabe A. Nr. 15, 23, 129, 137, 287 und 305 über je 500 Mark. 2. Buchstabe B. Nr. 23, 135, 155, 212, 222, 299, 323, 329 und 374 über je 200 Mark.

Die Inhaber der vorbezeichneten Anleihe-scheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe der Anleihe-scheine in einwandfreier Zustände und der dazu gehörigen Zinsscheine und Anweisungen, den Stammeurtheil der Anleihe-scheine bei der hiesigen Kammeri-Rolle vom 2. Januar 1896 ab in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1896 ab hört die Verzinsung der ausgelassenen Anleihe-scheine auf.

Für fehlende Zinsscheine wird deren Geldbetrag zum Kapital in Abzug gebracht. Wien, den 24. Okt. 1895.

Der Magistrat. 1475

Weissen Mohn,

ca. 40 Ctr., verkauft (1130) Don. Sellentin b. Ramin (Magd.).

Haasenstein & Vogler, A.-G.

Halle a. S., Schmeerstrasse 20, I. - Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Original-Preisen.

Pachtung.

3-400 Morg. guten Boden suche baldigst zu übernehmen. Nicht aus-geschlossener Anlauf eines kleineren Ober-letzes mit technischem Nebenbetrieb. Verfügbares Kapital 30-40 000 Mk. Off. unt. A. 95 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig. 1362

Volontär.

Ein geb. junger Mann, mit den Landwirthschafts-Verhältnissen des Orients vert. i. n. m. r. Stellung als Volontär in einem modern intensiven Unterbetriebe Zucht, Züchtung und Kanoniere. Off. D. n. n. mit Verhältnissen versehen u. allen Näh. An-suchen bitte unter L. F. 29 an Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Berlin S. W. 19 zu adressiren.

Wasserkräft

in Sagan, constant 200 Pferde, circa 4000 Ctr. Kraft, 20 Jahre lang zur Zuchtmaschinen benutz, aber auch für andere Industrie geeignet, sofort verpachten. Näheres durch 1494 Carl Zehe, Sorau A.-L.

Seltener Gutskauf

(Gerechtsch.) Ding. Erbschaft hat sofort von der Wittfrau (Wwe.) zu kaufen, herz. bel. Landgut am. Hamburg u. Kiel v. 680 Morg. vorz. Acker u. Wägen m. 250 Wägen. hoch. Wald, alles errenbirt; vorz. Acker, 12 Wägen, 40 St. gebr. Vieh, etc. Preis incl. allem Zubehör, brill. Ernte u. nur 120 000 Mk. Anzahlung, 40 000 Mk. - Herr Ed. Heimers, Buch-handl., Bernsdorf (Görlitz) erth. detrittwill. Auskunft. 1407

Wein-Verkauf.

Im Weinberg zu Eisenburg sollen am Freitag, den 4. Oktober, Nachmittags 3 Uhr ca. 3000 Liter vortheilhaft gebauter Weiß- und Rothwein in Gebinden von 10 und 20 Litern meistbietend gegen gleichbare Anzahlung verkauft werden. 1583

Brennstoffen

fanst Brenneri Zabit bei Friedeburg a. S. Off. m. Preisangebe und Muster nicht entogen Inspektor Trübe-Zabit. 1162

Gegen Rothlauf (Bräune) der Schweine

empfehl altbewährtes, früher wirksames Mittel. 1 Fl. 1 Mk., 6 Fl. franco 6 Mk. Apotheke Rastenberg, (Thür.).

Feischgebrannte 94 % Aetzkalz

Eteter u. Nibeländer } 3. Dingen, Stambkalk. offerirt zu billigen Tagespreisen, jederzeit lieferbar, R. Schrader, Halle a. S., Wagenbergstrasse 66. 1506

Ein Forterrier

mit Steuerkarte Nr. 78 zugekauft. Gegen Erstattung der Inzertionsgebühren abzuholen beim Gutsbesitzer Stocke in Pohrsdorf bei Vrehna. 1424

Vermiethungen.

Bahnhoffstr. 10. ist die herrschaftliche zweite Etage, 9 Zimmer mit allem Zubehör, 1 April f. zu vermieten. 1352

Barriere Wohnung,

Händelstr. 23 ist 1. April zu vermieten. Preis 1500 Mark. Für Wohnung, 3 Uhr Nachm. ab zu melden Mühlweg 10. 1543

Bernburgerstrasse Nr. 10, 1./4. 96.

I. Etage, 5 heizbare Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Mädchens-lammer, Bodenlampe und Kleiderkasten. Preis 650 Mk. Off. v. 10-12. 2-3. Auskunft Kleinmieden 7.

Köfifr. 910

ist die bisher von Dr. Schulte bewohnte herrschaftl. II. Etage sofort oder später zu vermieten. 1469

Brüderstr. 14

ist eine Etage, 5 Wohnzimmer, 1 Speisekammer, Entree, Mädchenlampe, Corridor, Speisekammer, Boden, Keller u. Bad, sowie das dazu gehörige Hofstück, 1 Tr. hoch, sehr vorzüglich für Contor u. Lager geeignet, 1. März zu vermieten. Näheres im Bureau 2. Etage. 1474

Blumenstrasse 9

ist die III. Etage zum Preise von 400 Mark zu vermieten und sofort zu beziehen. 1488

Wohnung zu vermieten

per sofort zum Preise von 700 Mk. Näheres an erth. bei M. W. Wolfmann, Steinstrasse 2, I. 1518

Blumenstrasse 9

ist die Beletage, bestehend aus 5 heizbaren Räumen, Küche, Speisekammer, Mädchenlampe und Badezimmer, sowie sonstigem Zubehör zum Preise von 1050 Mk. zu vermieten und 1. Januar 1896 zu beziehen. 1487

Verlängerte Marienstr. 21, I.

5 Stub. u. Zub., Bad, 800 Mk. Off. zu vern. Zu erfragen Gr. Stein-strasse 9, I. links. 1279

Offene und geputzte Stellen.

Volontär, der sich aus der Beruf-sichtigung der Feldarbeiten unterzieht, sucht Stellung am 1. November. Näheres zu erfragen bei G. Köger, Bernsdorf. 1497

Verwalter

Da mein Verwalter zur Uebung einge-zogen wird suche ich sofort auf circa 6 Wochen einen ordentlichen 1481

Offene und geputzte Stellen.

Volontär, der sich aus der Beruf-sichtigung der Feldarbeiten unterzieht, sucht Stellung am 1. November. Näheres zu erfragen bei G. Köger, Bernsdorf. 1497

Erlerung d. Haushalts

Sofort kräftiges Mädchen gesucht, Haushalt von zwei Personen, Lohn 40 Thaler. 1429

Hirsch-Apotheke in Schön-Wilsau, Station Grensf.

2 ständige erfahrene 1502 Landwirthschaftslerinnen 25 u. 26 Jahre alt, suchen sofort Stelle durch Frau A. & H. u. M. Weichtr. 6.

Ein Mann

der das Schären der Drahtnagel-maschinen bereits nach oder erlernen will, wird sofort gesucht. 1430

Thätige Acquisiteure

bes. Agenten sowie Inspektoren werden unter recht günstigen Bedingungen auf-halben gesucht. Adr.: General-Direktion der Sächsischen Vieh-Vericherungs-Verein in Dresden. Größte und beständige Anzahl ihrer Brände. 1381

Gärtner.

in allen Arbeiten durchaus erf., sucht gleich. 1. Novemb. mögl. als Herrschaftsgärtner Stellung. Off. erb. Peter Schardt, Berna b. Ulrich a. S. 1385

Dominiu Morgen bei Saenger-hausen am Harz früh vertheilt.

Amstiedener der gleichzeit. als Aufseher event. Ver-arbeiter Verwendung findet. 1385

Sucht und empfohlen: Stadt- und Landwirthschaftslerinnen, Köchinnen, 1500 Jungfern, Kinderst., Stuben- u. Haus-mädchen. Frau M. Wagnelien, Springfeldstr. 1.

Junge Mädchen,

welche sich zu ihrer Ausbildung in häusl. Haushalt und in der hiesigen. Höchst-selige Zeit in Halle aufhalten wollen, können gegen mäßige Entschädigung mieder Aufnahme finden. 1521

Frau I. Starke,

Gr. Branhausstrasse 12. Landwirthschaftslerin, Kochmädchen, Stüben, Verköf., Köchin, Stubenmädchen, Mädchen für alle Arbeit weit nach 1521

Pauline Fleckinger,

Mannschtr. 5. Für ein junges Mädchen von 16 Jahr aus anständiger Familie wird zum 15. Oktober oder 1. Nov. er. passende Stelle zur 1428

Erlerung d. Haushalts

mit Familien-Anschluß gesucht. Off. Off. unter Z. 1428 werden an die Exped. d. Bl. ertheilt. 1428

Mädchen

500 Mk. auf ein Jahr, gegen gute Sicherheit, hohe Gehalt gesucht. Off. Off. A. z. 9346 an Rud. Mosse, Halle a. S. ertheilt. 1476

Herrschtr. 19, II. Etage

Herrschtr. Wohnung an ruhige Wirthsch. v. 1. April 96 zu vermieten. 5 heizb. Zim., Balkon u. Zubeh. Preis 900 Mk. Wichtigung 11-1 Uhr. 1517

Ein anständige, Aufwartung

alter für einen Herrn pr. sofort gesucht. 1499

Zwei polnische Arbeiterinnen

werden gesucht von Steinkampff, Hübden. (St. Halberstadt). 1492

Stärke der Hausfrau

Ein j. Mädchen, in der Landwirthschaft erfahren, wird als 1328 zum 1. oder 15. Oktober gesucht.

Stallmägde,

die zugleich leichte Werkertinnen sind. 1381

Sucht: Landwirthschaftslerin 150

Stück, für dauernde Stellung. 1493 Frau Anna Fleckinger, H. Weichtr. 8, W.

Ein j. Mädchen aus f. Fam., häusl.

aus, er, 20 J. alt, Waage, 60 000 Mk. Grund- u. Hausverm., wünscht i. Umf. h. zu verheirathen. Seb. auf Chateauf. Ehren. Off. Off. mit Photogr. erb. bis 6. Okt. unt. E. R. 100 soll. Wägenleben. Annonc. unbedingl. 1385

Schid. jung. Mädch., 20 J., (Geb. Mendentodt), welsch. d. Töchter u. G. merkschule bef. hat u. im Schneidern u. weibl. Handarb. erf. ist, sucht unt. besch. Antwr. post. Stellg. Off. u. Z. 1410 an die Expedition dieser Zeitung ertheilt.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat, die Landwirthschaft zu erlernen,

findet für ein kleines Gehalt d. 1. oder 15. November Stellung bei 1307 Frau Anna Müller, Stadtbau Gärtnersberge in Thüringen.

RUDOLF MOSSE

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen und Fachschriften

500 Mk. auf ein Jahr, gegen gute Sicherheit, hohe Gehalt gesucht.

Off. Off. A. z. 9346 an Rud. Mosse, Halle a. S. ertheilt. 1476

Herrschtr. 19, II. Etage

Herrschtr. Wohnung an ruhige Wirthsch. v. 1. April 96 zu vermieten. 5 heizb. Zim., Balkon u. Zubeh. Preis 900 Mk. Wichtigung 11-1 Uhr. 1517



Schwarze Seiden-Reste.
Farbige Seiden-Reste.
Plüsch-Reste.

3 Rester-Tage.

Halle, Saale G. Schwarzenberger, Poststrasse 10.
Specialgeschäft für Plüsch, Sammet u. Seidenstoffe.

Sammet-Reste.
Velvet-Reste.
knappe Roben,
12, 13, 14 Meter, als Reste
auffallend billig.
(1533)

Walhalla-Theater.
Direction: Richard Gubert.
Gänzlich neuer Spielplan!
Mlle. Dicka, Magierin, mit ihrem
geheimnißvollen Wunder-Sabinett.
(Sensationell!) - Die Schwärzerin
Merkel, kontorsittliche Gymn-
nastikerin. - 3 Fräulein Mathias,
Zerfalls-Excentric. - Miss Antonie,
Gymnastikerin am hängenden Tropf.
- Mr. A. Blennow, mit seiner Meute
abgerichteter Elite-Gunde. - The
Namruy's, auffälligste ergriffene
Fantasien. - Fräulein Fritzl Korn,
Wiener Kollim-Soubrette. - Herr Max
Walden, Gefangs- und Charakter
Sumoist.
[1528]
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Saalschlossbrauerei
Giebichenstein.
Morgen Mittwoch, Nachm. 4 Uhr
(Nur bei günstiger Witterung)
Groß. Militär-Concert
der Kapelle des Reg. Magdeb.
Inf.-Reg. Nr. 36. [1503]
Entre 30 Pf. O. Wiegert.
Bitte die noch existierenden Abonnements-
billets zu diesem Concert benutzen zu
wollen. [1524]

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Maj. des Kaisers u. Königs
Freitag, den 4. Oktober, Abends präcise 7 Uhr
in der Marktkirche

CONCERT
des
Königlichen Domchors zu Berlin
(30 Knaben und 12 Herren)
unter Leitung seines Direktors Herrn Professor Albert Becker,
unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Maria Becker aus Berlin und des
Königl. Universitäts-Musikdirectors Herrn O. Renke.
Eintrittskarten: Altarplatz nummerirt 2,50 Mk. Mittelschiff num-
merirt à 2 Mk., Seitenschiff und Logen à 1 Mk., Parterre à 10 Pfg., sind zu haben
in der Musikalienhandlung von Herrn Heinrich Hothan, gr. Stein-
strasse 14, und am Concerttage auch bei Herrn F. C. Wissell, Markt-
platz 11. [1346]

Restaurant und Café „Mars-la-Tour“,
Gr. Ulrichstraße 10.
Donnerstag Schlachte-Fest,
von früh 10 Uhr ab Weißfleisch, wozu ergebenst einladet
Paul Heinrich. [1489]

Königstädtische höh. Privat-Mädchenschule.
Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 15. Oktober. Anmeldungen
neuer Schülerinnen erbitte ich zwischen 12 und 3 Uhr.
Hedwig Schroedel,
Schulvorsteherin. [1302]

Kindergärtnerinnen-Seminar,
staatl. concessionirt, gegr. 1878 v. L. Sellheim (Direktion: Eyselt-
Weidling). Ausbildung von Kindergärtnerinnen. I. u. II. Kl., Kurse zur
Weiterbildung f. junge Mädchen (Fächer nach Auswahl). Beginn
des Wintersem. im Seminar u. Kindergärten den 15. Oktober. [1513]

Staatlich genehmigte Unterrichtsanstalt zur Vorbereitung
für
Einjährig-Freiwilligen-Examen,
sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten in Halle a. S.,
von Dr. H. Krause, Heinrichstr. 14.
Privatstunden in allen Fächern. Pension. Programm.

Privatschule von D. A. Toller, Leipzig,
Centralstraße 1 u. 3.
Das Winterhalbjahr beginnt Montag den 7. October. Aufnahmeprüfung
früher 9 Uhr. Die Zeugnisaussgabe der Anstalt berechtigt zum einjährig freiwilligen
Militärdienst. Mit der Anstalt ist ein vom Director selbst geleitetes Pensionat ver-
bunden, ebenso werden Arbeitsstunden ertheilt. Auskunft bereitwillig. Sprech-
stunden wochentags von 11-1/2 Uhr.
Otto Toller, Director. [1466]

Landwirthschaftl. Winterschule zu Arendsee
in der Altmark.
Der Unterricht beginnt am Donnerstag, den 31. October d. J., und
dauert bis Ende März nächsten Jahres. Im vorigen Winter wurde die Anstalt von
85 Schülern besucht. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen nimmt entgegen
Director Dr. Herzberg. [9327]

Selbstentzündung ausgeschlossen!
D. R. P. 74539.
Briquettes Ia. Qualität,
Presssteine Ia. trockene Waare,
Industrie-Briquettes
vorzüglich für Plänsche, liefert zu billigen Preisen
Hallescher Verein für Kohlenbergbau.
G. Eisengraber.
Fernsprecher 111. Reiberstraße 3, pt. [1463]

Voranzeige!!

Donnerstag den 3. October d. J. wird die Wintersaison im National-Theater mit der Operette
„Der Obersteiger“
Spielplan:
Operette, Posse, Schwank.
An Novitäten sind in Aussicht genommen: in der Operette: Obersteiger, Lockende Erben, St. Cyr, Brillantenkönigin,
Dionysia, Chansonnette, Diamante Witwe, Zehn Tote, Die Hünen, Kuckuck,
Poffen u. Schwäne; Frau Müller. Eine Gewerke. Der Nebenvater. Der große Komet. Dragoon.
Ausßerdem wird die Direction einen Offenbach, Strauß- und Müller-Cyclus arrangiren.
Die Direction. [1524]

Karmrodt'sche
Musikalienhandlung
Reinhold Koch, Parfüberstr. 20.
Heinrich Hothan,
Musikalienhandlung,
Gr. Steinstraße 14. [1174]

Stadt-Theater.
Direction: Hans Julius Nahu.
Mittwoch, den 2. October 1895.
18. Vorstellung.
14. Abonnements-Vorstellung.
Festb. roth.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Der Postillon von
Lyonncau.
Komische Oper in 3 Akten nach dem
Französischen der Herren von Leuven und
Deunsmid von M. G. Friedrich.
Musik von A. Adam.
In Scene gelegt vom Regisseur:
Johann Nahu.
Dirigirt:
Kapellmeister Carl Frank.
Personen des ersten Aufz.
Chapelou, ein Postillon Sigurd Lunde.
Hänu, ein Schmeißer, H. Naula.
Marquis von Corcy, E. Schramm.
Kammerherr, H. Wiel.
Magdalena, Wirthin, C. Breuer.
Bauern, Bäuerinnen.
Ort der Handlung: Das Wirthshaus
„Zur Post“, in dem Dorfe Lyonncan.
Zeit: 1756.
Personen des zweiten u. dritten Aufz.
Gaim-Rhar, (Chapelou)
erster Sängcr der Igl.
Oper. Sigurd Lunde.
Der Marquis von Corcy, Willy Wirt.
Alexander (Hänu), Chor. H. Naula.
Boudon, Führer, E. Schramm.
Frau von Latour, C. Breuer.
Hofe, deren Kammer-
mädchen, Fr. Rohlfach.
Sänger und Chorführer der königl. Oper.
Nachbarn und Freunde der Frau
von Latour.
Eine Abtheilung Landreiter.
Ein Gefreiter. Soldaten. Diener.
Im 3. Akt Einlage:
Gute Nacht, du mein herziges Kind.
Lied von Abt, gelungen von
Sigurd Lunde.
Nach dem 1. und 2. Akt finden längere
Pausen statt.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Donnerstag, den 3. October 1895.
19. Vorstellung.
15. Abonnements-Vorstellung.
Farbe blau.
Der Vogelbändler.
Komische Operette in 3 Akten von
H. Wiel und L. Held.
Musik von Carl Keller.
Die Direction.

Anzeige!
Nach freundschaftlichem Uebereinkommen ist die Fa. Dubs & Rudolph,
Halle a. S., aufgelöst. Unter der Firma
Otto Rudolph,
Atelier für Architectur und Bauausführungen,
führe ich u. a. u. u. in gleicher Weise fort und bitte um ferneres, geeignetes
Wohlbewilligen.
Halle a. S., den 1. October 1895. [1527]
Otto Rudolph, Architect, Leipzigerstraße 43.

Zum Umzug
haben wir unser reich sortirtes Lager in allen
Haus- und Küchen-Geräthen
bestens empfohlen.
Zuggeräthe-Einrichtungen, verstellbar, für jedes Fenster passend,
Gardinenhaken, Gardinenrollen,
Gardinenrollen mit 3, 4, 5, 6 Haken, Bandhakenhalter,
Gonsole, Weichengratten, Zylinderleisten,
Treppeuhlen, eigene Waagentische, Flügelmöbel,
Anwaltsstühle, 2- und 3-sitzige, Speisestühle, Gewürzschränke,
Gewürz- u. Gewürz-Graben, Plättbretter, Plättchen.
Transportable Guss-eiserne
Sparkochherde Regulirherde
für Private, Landwirtschaft u. Hotelgebrauch.
Zu Geschäfts-Einrichtungen:
Petroleum-Wechapparate, Gewichte in Messing und Eisen,
Verdrängemaschinen, Säulenwaschen, Tafelwaschen,
Gewürz- u. Kaffee-Mühlen, Gelb-Körbe u. Kaffeecken.
Gebr. Gruneberg,
Fersnstr. 432. Halle, Geßstr. 41. [1511]
Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Von Saat-Getreide
schwerer Qualität:
Weizen, Mette's verb. Sheriff's square head von 1000 kg ab à 170 M.
sonst à 180 M.
Roggen, Mette's verb. Zeeland von 1000 kg ab à 160 M.
sonst à 170 M.
Alles à 1000 kg netto ohne Saat ab hier gegen Kauffe oder Nachnahme
des Betrages.
Meine Erträge auf dem Gebiete der Saatgutverbesserung sind allgemein
bekannt und von ersten Autoritäten bestätigt worden; dieselben bieten für eine in
eder Beziehung vorzügliche Lieferung die höchste Gewähr. [1971]
Quedlinburg a. H. Heinr. Mette.